

Bürgerinitiative Elbstrandweg für alle!



Bürgerinitiative zeigt Ideen für den konfliktträchtigen Weg in Övelgönne und spricht sich vehement gegen einen reinen Radweg aus

Hamburg, 2. Mai 2017

Mit einer spektakulären Aktion hat die Bürgerinitiative “Elbstrandweg für alle” verdeutlicht, wie stark Strandbesucher einen Strandweg in Övelgönne nutzen. Familien mit Kinderwagen, Strandbesucher mit Fahrradanhänger oder Bollerwagen, Rollstuhl- und Fahrradfahrer sowie Ältere wünschen sich eine Durchgängigkeit am Strand.

Entsprechend des Mottos: “Wo ein Wille ist, ist auch ein Strandweg” rollte die Bürgerinitiative den Strandbesuchern einen 100 Meter langen Teppich aus, um die Lücke zwischen dem Ost-Strandzugang und dem vorhandenen Granitplattenweg am Övelgönner Strand zu schließen.

“Die positive Resonanz ist überwältigend”, sagt Initiativensprecherin Samina Mir: “Noch während wir den Teppich ausrollten, spazierten die Leute über den Weg. Vielen Menschen konnten wir so eine Freude machen. Auf einem Weg läuft es sich bequemer als im Sand.”

Nicht nur Spaziergänger, auch viele Familien mit Kinderwagen und Ältere lobten die Aktion und unterschrieben gleich auf den Listen für das Bürgerbegehren *Elbstrandweg für alle!* mit dem die Initiative beim Bezirksamt Altona die Umsetzung eines Strandwegs durchsetzen will.

Das Bürgerbegehren *Elbstrandweg für alle!* wurde letzte Woche angemeldet, um statt des übertriebenen 6 Meter-Radwegs des Bezirksamts einen ansprechend gestalteten, deutlich schmaleren Weg für alle Strandbesucher zu realisieren.

“Wir sind ganz klar gegen einen 6 Meter breiten Betonstreifen”, betont Mir, die mit der Initiative auch den Charakter des Strands erhalten möchte: “Wir wollen einen Weg, der sich gut in das Naherholungsgebiet einfügt. Aus Holzbohlen zum Beispiel. Solche Wege kennt man auch von Sylt oder aus St. Peter-Ording. Auch Gemeinden in Frankreich, Spanien oder Kalifornien setzen auf attraktiv gestaltete Strandwege.”

Laut Initiative würden drei bis vier Meter Gesamtbreite reichen, um Fußgängern wie Radfahrern ein gutes Angebot zu schaffen, unabhängig vom Grad ihrer Mobilität.

Ein Kompromiss sei dringend notwendig, so eine Anwohnerin: "Der Weg wäre eine Bereicherung, gerade an sonnigen Wochenenden. So wie heute, wo sich Hunderte durch den engen Weg bei den Kapitänshäusern quetschen, obwohl sie eigentlich an den Strand wollen."

Während der aufsehenerregenden Aktion äußerten sich auch Anwohner, die verhindern möchten, dass der Strand noch attraktiver wird und mehr Menschen an den Strand kommen. Zuerst müssten die vorhandenen Probleme gelöst werden, wie etwa die Müllproblematik, zurückgelassene Grillreste und Lärm durch Partys. Auch wird immer wieder die Renaturierung des Strands und damit eine Entfernung der Schlackesteine an der Uferbefestigung vorgeschlagen.

Drei Pressefotos zur freien Verwendung im Rahmen der Berichterstattung, Download: <https://drive.google.com/open?id=0B-2blgWRSbkQNGILRHU4NDIVY2s>



Bürgerinitiative *Elbstrandweg für alle!*

www.elbstrandweg.de

ideen@elbstrandweg.de